Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 6.

(Nr. 10494.) Verordnung, betreffend die Kommandozulagen für die Landgendarmerie. Vom 29. Februar 1904.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 24. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 122) in der Fassung der Verordnung vom 15. April 1876 (Gesetz-Samml. S. 107), was folgt:

Artikel I.

An die Stelle des § 5 der Verordnung, betreffend die Tagegelder und Reisekosten für die Landgendarmerie, vom 1. April 1874 (Gesetz-Samml. S. 131) treten die nachstehenden Bestimmungen:

§ 5.

Übersteigt die Dauer eines Kommandos mit Anweisung eines anderen Wohnorts, sei es innerhalb oder außerhalb des Geschäftsbezirkes, die Zeit von vierzehn Tagen, so werden die nach § 4 — in der Fassung der Verordnung vom 11. Mai 1898 (Gesetz-Samml. S. 103) — zu gewährenden Tagegelder nur für die ersten vierzehn Tage bewilligt. Für die fernere Dauer tritt an die Stelle der Tagegelder eine nach Verhältnis der Zeit zu berechnende monatliche Kommandozulage, welche beträgt:

für den Brigadier	300 Mark,
für den Distriktsoffizier................	240 =
für den Oberwachtmeister	120 =
für den Gendarm..........................	90 = .

Ausgegeben zu Berlin den 22. März 1904.

Artikel II.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. April 1904 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Kiel, den 29. Februar 1904.

(L. S.) **Wilhelm.**

Frhr. v. Rheinbaben. Frhr. v. Hammerstein. v. Einem.

(Nr. 10495.) Allerhöchster Erlaß vom 7. März 1904, betreffend anderweite Abgrenzung der Verwaltungsbezirke der Eisenbahndirektionen in Frankfurt a. M., Mainz und St. Johann-Saarbrücken.

Auf Ihren Bericht vom 4. März 1904 bestimme Ich, daß die Verwaltungsbezirke der Eisenbahndirektionen in Frankfurt a. M., Mainz, St. Johann-Saarbrücken vom 1. April 1904 ab nach Maßgabe der anliegenden Nachweisung anderweit abgegrenzt werden. Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, den 7. März 1904.

Wilhelm.

Budde.

An den Minister der öffentlichen Arbeiten.

Zusammenstellung

der

Änderungen der Verwaltungsbezirke der Eisenbahndirektionen in Frankfurt a. Main, Mainz und St. Johann-Saarbrücken.

Eisenbahndirektionen.	Zugang der Strecken.	Abgang der Strecken.
Frankfurt a. Main.	Offenbach – Dieburg – Bieber – Dietzenbach.	Hochheim – Rüdesheim – Niederlahnstein – Horchheim. Kurve – Wiesbaden. Kurve – Biebrich (Rheinbahnhof). Wiesbaden – Biebrich (Mosbach). Wiesbaden – Dotzheim.
Mainz.	Hochheim – Rüdesheim – Niederlahnstein – Horchheim. Kurve – Wiesbaden. Kurve – Biebrich (Rheinbahnhof). Wiesbaden – Biebrich (Mosbach). Wiesbaden – Dotzheim.	Offenbach – Dieburg – Bieber – Dietzenbach. Langenlonsheim – Simmern – Kirchberg. Simmern – Castellaun. Kirn – Münster a. St. Neubaustrecke: Castellaun – Boppard.
St. Johann-Saarbrücken.	Langenlonsheim – Simmern – Kirchberg. Simmern – Castellaun. Kirn – Münster a. St. Neubaustrecke: Castellaun – Boppard.	

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1. der Allerhöchste Erlaß vom 16. Dezember 1903, betreffend die Anwendung der dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf die im Kreise Rastenburg belegene Chaussee von der Rösseler Kreisgrenze bis zur Königsberg-Lötzener Provinzialchaussee, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg, Jahrgang 1904 Nr. 6 S. 57, ausgegeben am 11. Februar 1904;
2. das am 4. Januar 1904 Allerhöchst vollzogene Statut für den Deichverband des nördlichen Außendeichs von Spieka-Neufeld im Kreise Lehe durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stade Nr. 8 S. 65, ausgegeben am 19. Februar 1904;
3. der Allerhöchste Erlaß vom 13. Januar 1904, durch welchen der Stadtgemeinde Cöln das Recht verliehen worden ist, das zur Ausführung beziehungsweise zum Schutze der von ihr geplanten neuen Wasserwerksanlagen noch erforderliche, in der Gemeinde Rondorf im Landkreise Cöln belegene Grundeigentum im Wege der Enteignung zu erwerben oder — soweit dies ausreichend ist — mit einer dauernden Beschränkung zu belasten, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöln Nr. 8 S. 44, ausgegeben am 24. Februar 1904;
4. das am 13. Januar 1904 Allerhöchst vollzogene Statut für die Wiesengenossenschaft zur Ent- und Bewässerung der in der Gemarkung Sontra belegenen Sontrawiesen zu Sontra im Kreise Rotenburg a. F. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cassel Nr. 8 S. 45, ausgegeben am 24. Februar 1904;
5. der am 10. Februar 1904 Allerhöchst vollzogene Nachtrag zum Statute des Crannichau-Polbitzer Deichverbandes vom 30. April 1851 durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Nr. 11 S. 97, ausgegeben am 12. März 1904.

Redigiert im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.